



ChatGPT & Co. – Fluch oder Segen?

Antworten (nicht nur) aus der
Perspektive des Prüfungsrechts

HessenHub, 12. Juli 2023

Prof. Dr. Ingo Striepling
OTH Regensburg



Agenda

- Problemstellung
- Beispiele
- rechtliche Einordnung
- Lösungsansätze



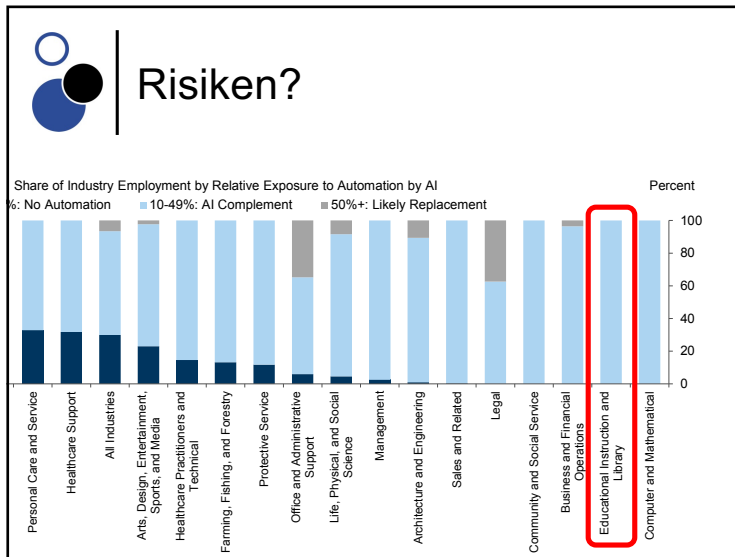
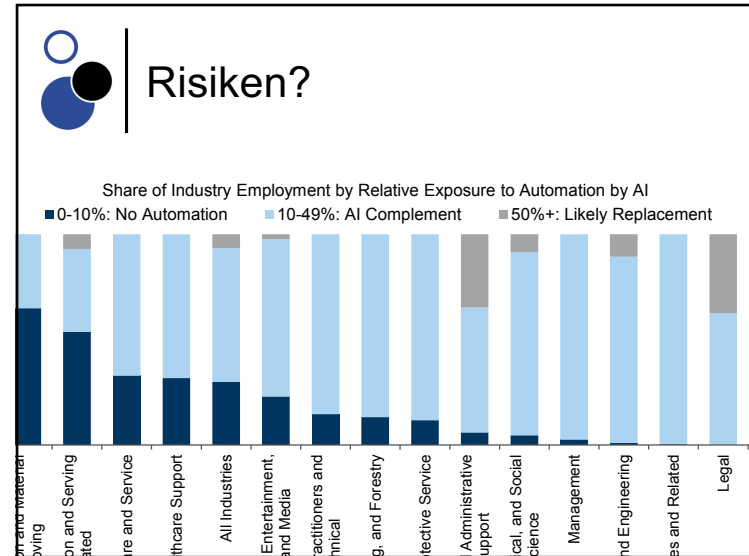
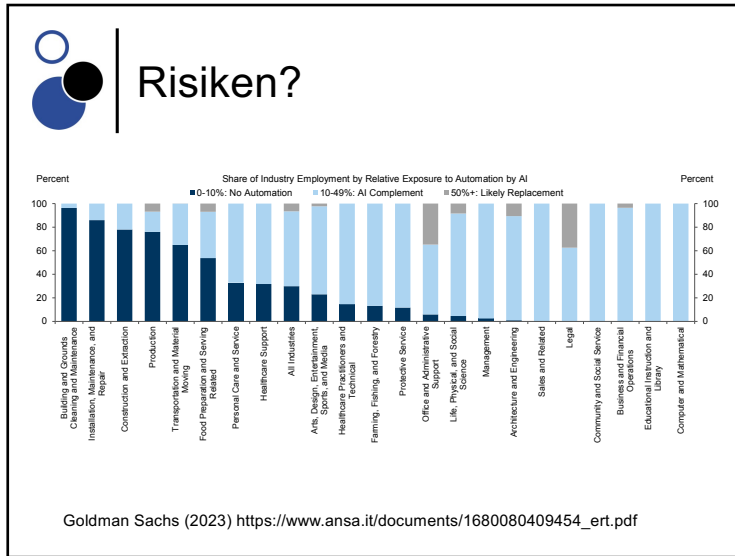
Das „Problem“ KI

- simple Anfragen generieren
vollständige Texte/Gliederungen/
fotorealistische Bilder
- tlw. mit Quellenangaben
- KI verbessert Haus-/Seminar-/
Abschlussarbeiten
- Befürchtung:
Studierende lassen schreiben



Möglichkeiten

- Texte erstellen
z.B. ChatGPT, Jasper, ...
- Texte verbessern
z.B. Wordtune, DeepL, ...
- Bilder/Videos
z.B. Dall-e 2, Midjourney, ...
- Kombinationen davon
Bard, ...
- ...



ChatGPT und Prüfungsrecht

Anfrage:

Schreibe einen Aufsatz zu ChatGPT und Problemen in prüfungsrechtlicher Hinsicht.



ChatGPT und Prüfungsrecht

Das sagt ChatGPT dazu:

„ChatGPT ist ein leistungsstarker natürlicher Sprachprozessor, der von OpenAI trainiert wurde. Es hat die Fähigkeit, menschenähnliche Texte zu generieren, was es zu einem wertvollen Werkzeug in vielen Anwendungen macht. Eines der wichtigsten Anwendungsfelder ist die Automatisierung von Schreibaufgaben, insbesondere in der Bildung.“



ChatGPT und Prüfungsrecht

„Allerdings gibt es auch prüfungsrechtliche Herausforderungen, die mit der Verwendung von ChatGPT in Prüfungssituationen verbunden sind. Eine der größten Herausforderungen ist die **Möglichkeit von Betrug**, da Schüler möglicherweise Zugang zu ChatGPT haben und es verwenden können, um ihre Arbeiten zu generieren.“



ChatGPT und Prüfungsrecht

„Eine weitere Herausforderung besteht darin, die **Originalität** der Arbeiten sicherzustellen, da ChatGPT auf einer riesigen Menge an Texten trainiert wurde und daher möglicherweise bereits existierende Texte replizieren kann.“



ChatGPT und Prüfungsrecht

„Eine Möglichkeit, diese Herausforderungen zu bewältigen, besteht darin, **strenge Regeln und Richtlinien** für die Verwendung von ChatGPT in Prüfungssituationen festzulegen und sicherzustellen, dass Schüler und Lehrer diese einhalten.“



ChatGPT und Prüfungsrecht

„Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Arbeiten von Schülern mit **Plagiat-Erkennungssoftware** zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie tatsächlich von den Schülern selbst verfasst wurden.“

Hervorhebungen von mir



Ihr Urteil?

- erster Einstieg
- beschränkter Umfang
- manches irrelevant
- Präzisierung notwendig
- Formulierungen teils holprig
- vielleicht zur Inspiration geeignet



Aus den Gründen:

- Quellen (noch) eingeschränkt
- komplexe Rechen-/Textaufgaben funktionieren (noch) nicht (Ergebnis = Schätzung/Näherung)
- Ergebnis nur so gut wie die Quellen



Das neue Bing

Hallo, dies ist Bing. Ich kann Ihnen helfen, Informationen zu finden. 😊

ChatGPT ist ein Sprachgenerator, der auf künstlicher Intelligenz basiert und Texte zu verschiedenen Themen erzeugen kann. ChatGPT ist jedoch keine zitierfähige Quelle und muss daher bei der Bearbeitung von Prüfungsleistungen angegeben werden¹. Es gibt auch rechtliche Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenhang mit ChatGPT, wie z.B. Urheberrecht, Datenschutz und Haftung². Einige Hochschulen arbeiten an Leitlinien zum Umgang mit ChatGPT³.

Was möchten Sie noch über ChatGPT wissen?

Weitere Informationen:

1. rz.uni-wuerzburg.de
2. fieldfisher.com
3. mdr.de



Das neue Bing

Hallo, dies ist Bing. Ich kann Ihnen helfen, Informationen zu finden. 😊

ChatGPT ist ein Sprachgenerator, der auf künstlicher Intelligenz basiert und Texte zu verschiedenen Themen erzeugen kann. **ChatGPT ist jedoch keine zitierfähige Quelle und muss daher bei der Bearbeitung von Prüfungsleistungen angegeben werden**¹. Es gibt auch rechtliche Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenhang mit ChatGPT, wie z.B. Urheberrecht, Datenschutz und Haftung². Einige Hochschulen arbeiten an Leitlinien zum Umgang mit ChatGPT³.
Was möchten Sie noch über ChatGPT wissen?

Weitere Informationen:

1. rz.uni-wuerzburg.de
2. fieldfisher.com
3. mdr.de



Was ist ChatGPT?

Chatbot
Generative Pre-trained Transformer



Was ist ChatGPT?

- sog. großes Sprachmodell
 - Texte werden in Tokens zerlegt
 - bei Texteingabe: Berechnung von wahrscheinlich folgenden Tokens
 - Eingaben der Nutzer werden berücksichtigt
 - dadurch Generierung immer neuer Token-Zusammenstellungen



Gefahren

- Manipulation der Trainingsquellen
- Hasskommentare
- Diskriminierung
- Umgehung von Captcha
- Erstellung von Schadcode



Schlussfolgerungen

- keine Prüfung auf faktische oder logische Richtigkeit
 - Inhalte können falsch sein
 - Inhalte sind u.U. veraltet
 - fehlende Informationen (z.B. Quellen) werden „erfunden“ (je nach Einstellungen)



Das „Problem“ KI

- rechtliche Einordnung:
 - Urheberrecht
 - Datenschutzrecht
 - Prüfungsrecht
 - (un-)erlaubtes Hilfsmittel
 - Eigenständigkeit



Urheberrecht

- Begehen **OpenAI & Co.** Urheberrechtsverletzungen?
 - wahrscheinlich schon
 - durch Nutzung/Auswertung fremder Quellen ohne Erlaubnis
 - evtl. erlaubt durch §§ 44b, 60d UrhG „Text und Data Mining“
 - evtl. neues Werk



Urheberrecht

- Begehen die **Nutzer** von ChatGPT & Co. Urheberrechtsverletzungen?
 - Nutzung von Ergebnissen
 - Nein!
Die Übernahme von Texten etc. aus ChatGPT & Co. ist mangels Schöpfung **kein** Plagiat
aber dennoch keine eigenständige Leistung.



Urheberrecht

- Begehen die **Nutzer** von ChatGPT & Co. Urheberrechtsverletzungen?
 - Eingabe fremder Werke
 - Ja!
 - Eingebene Texte werden immer auch zur weiteren Analyse überlassen.
 - Problem: Kontrollmöglichkeiten



Das „Problem“ KI

- rechtliche Einordnung:
 - Urheberrecht
 - Datenschutzrecht
 - Prüfungsrecht
 - (un-)erlaubtes Hilfsmittel
 - Eigenständigkeit



Datenschutzrecht

- Eingabe von Daten als Prompt
 - Datenverarbeitung nicht geklärt
 - nicht zulässig
- Verpflichtung zur Nutzung
 - nicht möglich wg. Anmeldung
 - Ausnahme eigene Installation



Das „Problem“ KI

- rechtliche Einordnung:
 - Urheberrecht
 - Datenschutzrecht
 - Prüfungsrecht
 - (un-)erlaubtes Hilfsmittel
 - Eigenständigkeit



Prüfungsrecht (un-)erlaubtes Hilfsmittel

- ChatGPT & Co. in Abgrenzung zu:
 - Taschenrechner
 - Computer
 - Texteditoren
 - Matlab o.ä.
 - ...



Prüfungsrecht (un-)erlaubtes Hilfsmittel

- Ergebnis:
Es kommt darauf an:
 - „Open Book“
dann o.k.
 - streng eingeschränkte Hilfsmittel:
KI ist verboten



Prüfungsrecht (un-)erlaubtes Hilfsmittel

- sofern verboten:
 - Erkennbarkeit abhängig von Prüfungsform
 - Präsenzprüfung
 - mündliche Prüfung
 - Fernprüfung (mit Videoaufsicht)
 - Take-Home-Exam
 - Haus-/Abschlussarbeit



Prüfungsrecht Eigenständigkeit

- Übernahme von KI generierten Inhalten ist Verstoß gegen Eigenständigkeit
- Inspiration ist erlaubt!



Reaktionsmöglichkeiten - inhaltlich -

- kein Generalverdacht
- KI Nutzung trainieren/integrieren
- kompetenzorientierte Aufgabenstellungen
- (ergänzende) mündliche Prüfungen insb. Verteidigung
- Quellenangaben
- „inverted“ Bachelorarbeit



Reaktionsmöglichkeiten - technisch -

- Video-Aufsicht
- Lockdown-Browser
- Eigenständigkeits-Erklärung
- Plagiatssoftware?
- andere Erkennungssoftware (z.B. GPTZero)?
- Anpassung von rechtlichen Vorgaben nicht notwendig, aber sinnvoll



Reaktionsmöglichkeiten - rechtlich -

Regelungen an Universitäten:

- 8 % generell verboten
- 10 % teilweise erlaubt
- 9 % generell erlaubt
- 73 % keine oder unklare Regelungen

Tobias Solis (2023) <https://www.scribbr.de/ki-tools-nutzen/chatgpt-universitaere-richtlinien/>



Reaktionsmöglichkeiten - rechtlich -

- Nutzung von KI muss angegeben werden
- Beispiel für ChatGPT:
 - alle Prompts
 - komplette Ausgabe

